



---

<b>Sachgebiet</b> Hauptamt	<b>Sachbearbeiter</b> Horn	
-------------------------------	-------------------------------	--

---

<b>Beratung</b> Gemeinderat Margetshöchheim	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b> öffentlich
--	--------------	---------------------------------

---

**Betreff**  
Masterplan Mainlände; Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und örtlich Beteiligter

---

### **Sachverhalt:**

Für den Abschluss des Verfahrens „Masterplan Mainlände“ wurden die Behörden, Träger öffentlicher Belange sowie sonstige Beteiligte am 09.04.2015 um Abgabe ihrer Stellungnahme bis zum 22.05.2015 gebeten. Mehrere Behörden haben um Terminverlängerung gebeten. Bis auf eine Stellungnahme der Seglerkameradschaft Maintal Würzburg e.V. sind alle Stellungnahmen eingetroffen. Zusätzlich wurde eine Stellungnahme der politischen Gruppierung Margetshöchheimer Mitte abgegeben. Im folgendem Verlauf werden die Bedenken und Hinweise der einzelnen Träger zusammengefasst und die Aspekte benannt, die im weiteren Verlauf einer Planung für die Mainlände beachtet und mit eingearbeitet werden müssen.

### **Landratsamt Würzburg, Stellungnahme vom 01.07.15**

Es besteht grundsätzlich Einverständnis zur Planung. Im Bereich des Zielbausteins 1 sollte die vorgeschlagene Vorzugsvariante zur Platzgestaltung weiter verfolgt werden. Der neue Stegabgang, geschwungen in Richtung Altort, trüge zu einer Entschärfung bestehender Nutzungskonflikte bei und fasse den am Stegabgang vorgesehenen Hafenplatz mit Sitzstufen zum Fluss ein. Im Bereich des Zielbausteins 2 wird ebenfalls die Vorzugsvariante des Masterplans favorisiert. Hierbei könnte die Qualität des ortsnahen Freizeit- und Erholungsraumes verbessert, die einzelnen Stationen durch die Mainpromenade attraktiv verbunden werden. Im Bereich des Dorfangers sollte bei einer weiteren Planung teilweise auf die Ausweisung von Stellplätzen verzichtet bzw. nach außen verlagert werden um Gastronomienutzungen etc. zu ermöglichen. Im Bereich des Zielbausteins 3 sollte versucht werden, den ruhenden Verkehr nach außen zu verlagern. In den Bereichen aller drei Zielbausteine sollten Zugänge zum Wasser - unter Berücksichtigung der Hochwassersituation - vorgesehen werden. In Verbindung mit dem grünen Ufer würde die unmittelbare Lage des Ortes zur Flusslandschaft sinnvoll genutzt, grünes Ufer und Fluss bilden einen reizvollen Rahmen.

**Beschlussvorschlag:** Die genannten Hinweise werden für eine weitergehende Planung zur Kenntnis genommen.

### **Touristik GmbH im Würzburger Land, Stellungnahme vom 21.05.15**

Von Seiten der Touristik GmbH bestehen keine Einwände zur vorliegenden Planung.

### **Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Stellungnahme vom 16.07.15**

Aus denkmalfachlicher Sicht bestehen nach der Aussage des zuständigen Konservators keine grundsätzlichen Einwände. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bevorzugt jedoch eine Dorfplatzvariante ohne Bäume. Dies hat den Grund, dass in früheren Jahrhunderten Dorfplätze keine Bäume aufwiesen.

**Beschlussvorschlag:** Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

### **Agenda 21 Arbeitskreis, Stellungnahme vom Mai 15**

Für Fuß- und Spaziergänger wird darauf hingewiesen, dass vor den Häusern an der Mainstraße ein Gehsteig mit abgesenkten Kanten als auch insgesamt kurze, direkte Wege entlang des Mains sowie innerorts wünschenswert wären. Eine räumliche Trennung zwischen Fuß- und Radweg wird ebenso erwünscht. Hierbei würden die vorgeschlagenen Bodenleuchten, wie im Gemeinderatsworkshop erläutert, keine wirksame Trennung zwischen den Verkehrsarten darstellen. Statt Asphalt für die vorgeschlagenen Fußwege wird eine wassergebundene Decke favorisiert. Die Schleusensteine dienen zum Schutz vor Wellenschlag. Hierbei sollte eine punktuelle Öffnung durch Stufen zum Main lediglich eine Ergänzung darstellen. Die im Zielbaustein 1 angedachten Wohnmobilstellplätze sollten nicht im Sichtraum des Radwegs im Bereich der Kurve angeordnet werden. Sie sollten eher abgerückt vom Main angedacht werden um die Sicherheit für Radfahrer über einen größtmöglichen überschaubaren Bereich zu gewährleisten. Parkplätze im Bereich des Altorts erscheinen dringend notwendig, jedoch sollten keine Parkplätze direkt vor den Häusern der Mainstraße angedacht werden, wie es auch in der favorisierten Variante des Masterplans der Fall ist. Es werden darüber hinaus Vorschläge zur Parkorganisation gemacht, wie etwa Kurzzeit-Parkplätze, Poller, temporäre Anwohnerparkausweise als auch der Verweis auf die geplante Parkscheune. Im Bereich zur Mainfähre sollten die bestehenden Parkplätze am Mainufer mangels Alternativen belassen werden. Neue, durch den Masterplan angedachte Parkplätze unter den Kastanien im Bereich des Dorfgangers werden mangels ausreichendem Baumabstand sowie der bestehenden Böschung kritisch gesehen. Hier sind mehr Sitzgelegenheiten mit Blickrichtung zum Main vorgeschlagen. Der Platzcharakter im Bereich der Einmündung Dorfstraße sei zu erhalten bzw. herzustellen, Parkplätze seien zu kompensieren und Außenbewirtschaftung vor der Bäckerei Maxl-Bäck sollte ermöglicht werden. Die Öffnung des Grabens zu einem Wasserlauf wird positiv aufgenommen. Hierbei wird der kritische Hinweis gegeben, inwieweit die vorhandene Menge fließenden Wassers für den angedachten Wasserspielplatz ausreicht. Ein Klanggarten wird als Alternative zu einem angedachten Wasserspielplatz eher favorisiert.

Um breitere Fußwege zu ermöglichen wäre es sinnvoll den Spielplatz an dieser Stelle kleiner zu dimensionieren. Kritisch wird die Umsetzung der Planung am Ufer gesehen, mit dem Hinweis auf die dortigen Eigentumsverhältnisse, den Flächen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Es werden zusätzlich Hinweise zu dem Aspekt der Beleuchtung gegeben. Hierbei müsste, wie auch im Masterplan vorgeschlagen, ein Beleuchtungskonzept als Grundlage erarbeitet werden. Es ist eine ordentliche Ausleuchtung insbesondere der Fußwege erwünscht. Hierbei ist ein einheitlicher, bereits vorhandener, Stil der Beleuchtungskörper fortzuführen. Für eine Pflasterung wird als Vorlage die bereits erfolgte Umgestaltung in der Mainstraße im Bereich des Alten Friedhofs vorgeschlagen. Die Pappeln am Main sollten als Teil des Ortsbildes erhalten bleiben. Der Erhalt ist auch eine wesentliche Aussage des Masterplans. Als zusätzlicher Vorschlag wird eine Beschilderung entlang des Ufers, evtl. mit dem Inhalt der Geschichte des Ortes Margetshöchheim vorgeschlagen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die gewünschte räumliche Trennung zwischen Radfahrer und Fußgänger als auch ein gewünschter Platzcharakter im Bereich der Einmündung Dorfstraße geht einher mit den Aussagen des Masterplans. Bei dem Verweis auf die Eigentumsverhältnisse wird auf die Stellungnahme der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung verwiesen. Die weiteren genannten Bedenken und Vorschläge werden als Hinweise für eine weitere Ausarbeitung der Planung zur Kenntnis genommen und geprüft.

**Sportgemeinschaft Margetshöchheim 06 e.V., Stellungnahme vom 22.05.15**

Es besteht grundsätzlich Einverständnis mit der angedachten Planung für den Bereich um den Sportplatz und das Seglergeländes. Der dargestellte Treppenabgang vom Mainsteg sollte entfallen, darüber hinaus ist zu gewährleisten, dass für die Platzbearbeitung eine für LKW geeignete Zufahrt gewährleistet bleibt. Um eine zeitnahe Information bei der Fortführung von Feinplanungen wird gebeten.

**Beschlussvorschlag:**

Es wird erklärt, dass der im Plan dargestellte Treppenabgang bereits überholt und nicht mehr Gegenstand der Planung ist. Ebenso wird bei der Fortführung der Planung gewährleistet, dass der Sportplatz mit den erforderlichen Transportfahrzeugen erreicht werden kann.

**Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg, Stellungnahme vom 15.05.15**

Es werden innerhalb der Planung wasserwirtschaftliche Belange berührt. Für angedachte Anlagen im/am (innerhalb 60-m-Bereich) Main und im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Mains sei eine wasserrechtliche Genehmigung als auch eine hochwasserangepasste Bauweise erforderlich. Bei der Reaktivierung des Brunnens sei je nach Nutzung evtl. eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich. Antragsunterlagen zu den genannten Aspekten wären im Landratsamt Würzburg einzureichen.

**Beschlussvorschlag:**

Die genannten Bedenken und Vorschläge werden als Hinweise für eine weitere Ausarbeitung der Planung zur Kenntnis genommen und geprüft.

**Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Wasser- und Schifffahrtsamt Schweinfurt, Stellungnahme vom 21.04.15**

Es wurde bereits grundsätzlich zu dem Konzept im Rahmen des ISEKs Stellung genommen und auf diese verwiesen. Bei der vorliegenden Planung sei noch keine detaillierte und auch keine abschließende Stellungnahme möglich. Grundsätzlich bedürfe es bei diversen Maßnahmen im Falle einer Umsetzung einer strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung nach §31 Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG). Dies gälte insbesondere für den (optionalen) Bootssteg. Die Nutzung bundeseigener Fläche bedürfe einer privatrechtlichen Regelung. Die Maßnahmen, insbesondere Uferveränderungen, Wasserspielplatz, Zugang zum Fluss herstellen, Sitzmöglichkeiten Uferbereich, Uferwege, sind hierbei vorab mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Schweinfurt abzustimmen. Es wird darüber hinaus auf vorhandene Nutzungen hingewiesen. Es bestehen Nutzungsverträge mit der Gemeinde Margetshöchheim. Diese könnten angepasst werden. Nutzungsverträge mit Dritten (z.B. Seglerkameradschaft Maintal e.V.) könnten nicht einfach gekündigt werden und bedürften der Zustimmung des Dritten. Es liegen darüber hinaus im Planungsbereich auf der gesamten Länge des Ufers bundeseigene Kabel. Diese sind zu beachten. Vor Durchführung von Bauarbeiten wäre auf jeden Fall eine Kabeleinweisung erforderlich. Es ist nicht ersichtlich, ob diese Leitungen in der Bestandsaufnahme ersichtlich sind. Gegebenenfalls sind diese zu ergänzen. Im Bereich des Zielbausteins 1 wird darauf verwiesen, dass die Planung des neuen Mainstegs einschl. der Rampen zwischen der Gemeinde und dem Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg vereinbart und festgelegt wurde. Es wird auf die abgeschlossene Verwaltungsvereinbarung hingewiesen. Neben der strom- und schifffahrtspolizeilichen Genehmigung und der privatrechtlichen Gestattung könnten öffentlich-rechtliche Genehmigungen des zuständigen Landratsamtes Würzburg erforderlich sein.

**Beschlussvorschlag:**

Die genannten Bedenken und Vorschläge werden als Hinweise für eine weitere Ausarbeitung der Planung zur Kenntnis genommen und geprüft.

**Margetshöchheimer Mitte - die Liste für Umwelt und Natur e.V., Stellungnahme außerhalb der Beteiligung vom 07.06.15**

Im Bereich des Zielbausteins 1 wird der Vorschlag gemacht, die angedachten Wohnmobilstellplätze auf dem Parkplatz nach Westen zu verlegen um eine Übersichtlichkeit für Fahrräder am Knotenpunkt zu gewährleisten. Der Hafenplatz wird kritisch gesehen. Hierbei werden Bedenken bezüglich möglicher Nutzungskonflikte zwischen Fußgänger, Radfahrer, der Andienung des Sportplatzes als auch der Segler mit deren Nutzung der Slipanlage geäußert. Zusätzlich werden Bedenken einer möglichen gastronomischen Nutzung und einer attraktiven Aufenthaltsqualität auf dem Platz geäußert. Eine Trennung zwischen Radfahrer und Fußgänger wird begrüßt. Hierbei ist für den Fußweg eine wassergebundene Decke erwünscht. Die Beleuchtung könnte durch eine mittige Anordnung, zwischen Rad- und dem Fußweg, wie im Masterplan ebenfalls angedacht, kostengünstig umgesetzt werden.

Im Bereich des Zielbausteins 2 werden Bedenken geäußert bezüglich einer weiteren Bootsanlegestelle, die unnötige Ausgaben bedeuten würde. Die Realisierung des Wasserspielplatzes hänge von der dortigen Fernwasserleitung und Datenleitungen ab. Hierbei wären ebenso auch die Unterhaltungskosten als auch die dort herrschende Sonneneinstrahlung zu bedenken. Die Steine am Ufer schützen vor hohem Wellengang; punktuelle Aufbrüche der Mauer mit angedachten Sitzstufen mindern den Schutz. Im Bereich des Dorfangers ist darauf zu achten, dass Parkplätze nicht den bestehenden Baumbestand gefährden. Die Verknüpfung zwischen Dorfanger und Marktplatz sollte von Parkplätzen frei gehalten werden, wie auch im Masterplan angedacht.

Im Bereich des Zielbausteins 3 wird ebenso die Problematik der Aufbrüche der Mauer angesprochen. Die angedachten Parkplätze im Norden des Platzes erscheinen sinnvoll, die Belüftungsrohre der Fernwasserleitung sind zu integrieren. Es werden acht statt zwölf Parkplätze favorisiert in diesem Bereich um eine optische Qualität zu gewährleisten. Für den Fußweg am Main ist eine wassergebundene Decke erwünscht. In Bezug auf ein mögliches Beleuchtungskonzept werden angedachte Bodenstrahler kritisch gesehen, auch im Sinne einer möglichen Verkehrsleitung. An der östlichen Platzkante, der Häuserfront, ist ein Gehweg erwünscht, abgesenkt, wie in der nördlichen Mainstraße.

**Beschlussvorschlag:**

Die gewünschte räumliche Trennung zwischen Radfahrer und Fußgänger, der Vorschlag der Beleuchtung der Wege als auch die Hinweise auf ein möglichst sorgfältiges und angemessenes Parkierungskonzept geht einher mit den Aussagen des Masterplans. Die weiteren genannten Bedenken und Vorschläge werden als Hinweise für eine weitere Ausarbeitung der Planung zur Kenntnis genommen und geprüft.

**Anlagen:**

Schreiben MM  
Stellungnahme SGM 06  
Stellungnahme WWA

Stellungnahme Agenda Ak  
Stellungnahme BLfD  
Stellungnahme LRA  
Stellungnahme Touristik GmbH  
Stellungnahme WSV